

Bildquelle: Redaktion

Im Januar fand in Dubai die Fachmesse Intersec statt. Wie unser Autor findet, war die Messe eine Show der Superlative - in einer boomenden Region.

Intersec-Global in Dubai – Mekka für Zutrittskontrolle

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate – Die Fachmesse Intersec, die direkt zu Jahresbeginn in Dubai stattfand, war passend zum Veranstaltungsort wieder eine Show der Superlative: 1.180 Aussteller aus 56 Ländern präsentierten auf über 65.000 Quadratmetern im World Trade Center den rund 45.000 Besuchern Produkte und Dienstleistungen, die ein umfassendes Angebot rund um das Thema Sicherheit – Gewerbe- und Perimetersicherheit, Innere Sicherheit und Polizeiwesen, Feuerwehr und Rettungsdienste, Arbeitsschutz und Gesundheit sowie Cybersicherheit – abdeckten.

Ralf Margout

Die dreitägige Veranstaltung, die bereits zum 27. Mal in Dubai organisiert wurde, stand unter der Schirmherrschaft von Scheich Mansoor Bin Mohammed bin Rashid Al Maktoum, der zugleich auch Vorsitzender des Dubai Ports and Borders Security Council ist. 40 Prozent der Teilnehmer kamen aus mehr als 150 Ländern. Die Fachmesse wurde von einem umfangreichen Programm mit vielen Konferenzen und Fachvorträgen von internationalen Experten begleitet. Traditionell wurden mit den Intersec-Awards wieder internationale Führungskräfte, Talente und Innovationen ausgezeichnet. Mit dem Launch der neuen Marke Intersec-Global nimmt Dubai nach Angaben der Veranstalter eine weltweite Führungsposition ein.

Weiterentwicklung der Plattform zur Intersec-Global

In einer Presseerklärung heißt es dazu unter anderen: „Die Intersec 2026 als Teil der globalen Plattform zeigt eine bewusste Transformation von der Makro- zur Mikroebene – vom Schutz von Nationen hin zum Schutz von Menschenleben innerhalb eines einheitlichen internationalen Rahmens. Auf der Makroebene unterstützt der Bereich Nationale Sicherheit und Resilienz Ministerien, Polizei und Grenzbehörden bei der Gestaltung der Strategie zur Bewältigung von Staatsrisiken, während Cybersicherheit die Grundlage für digitale Governance und den Schutz kritischer Infrastrukturen bildet. Das Bedürfnis nach Sicherheit ist grundlegend und wächst weltweit. Mit ihren elf global positionierten Messen, Konferenzen und Foren bringt die Messe Frankfurt Angebot und Nachfrage international zusammen. Die Intersec-Global in Dubai nimmt damit weltweit eine führende Stellung ein. Die dort gewonnenen Erkenntnisse werden in Diskussionen in Asien, Europa, dem Nahen Osten und Lateinamerika einfließen, während Innovationen und Best Practices aus internationalen Märkten wiederum in die wichtigste Veranstaltung der Vereinigten Arabischen Emirate, VAE, zurückkehren.“

Internationale Pavillons

Über 80 Prozent der knapp 1.200 Aussteller stammten aus den führenden internationalen Märkten der Sicherheit wie den USA



Bildquelle: Redaktion

Die Bautätigkeit in Dubai und den Vereinigten Arabischen Emiraten ist für viele Aussteller ein Grund, um auf der Intersec vertreten zu sein.

und China, Indien, Südkorea, Frankreich, Deutschland, Italien, Türkei und Großbritannien. Die Messe wurde dabei von zehn internationalen Länderpavillons unterstützt. Der deutsche Pavillon betreute über 50 Aussteller.

VAE und Middle East sind wichtige Märkte

Trotz des hohen Stellenwerts und der Internationalität waren die Vereinigten Arabischen Emirate wieder der bedeutendste Ausstellermarkt der Veranstaltung. Laut Safety-Index 2025 belegt Dubai im Weltvergleich den 4. Platz der sichersten Städte. Dies soll unter anderem an einer konsequent umgesetzten Sicherheitsstrategie liegen sowie an der gut ausgebildeten und sichtbaren Polizeipräsenz und modernster Sicherheitstechnik plus strengen Gesetzen. Die Bautätigkeiten in den Emiraten und Middle East boomen weiter und gelten als sehr robust. Dies ist ein weiterer Grund, warum so viele internationale Unternehmen auf der Messe vertreten sind und der Mittlere Osten gerade in Zeiten hoher Handelszölle in anderen Regionen ein immer wichtigerer Markt wird.

Access Control Theatre

Das Access Control Theatre wurde in Dubai vom Access Control Executive Brief organisiert und bot Vorträge führender Branchenexperten. Dabei deckte das für alle offene

Programm ein breites Spektrum an Themen rund um die Zutrittskontrolle und intelligente Schließsysteme ab. Dazu sagte der Veranstalter Lee Odess: „Das Access Control Theatre war der perfekte Auftakt für die nachfolgenden Veranstaltungen. In diesem Jahr dauerte das Theatre einen ganzen Tag und bot eine Mischung aus sechs Unternehmenspräsentationen und moderierten Einzelgesprächen. Die teilnehmenden Unternehmen waren CoreWillSoft, Elatec, HID, Iris ID, Legic, Spintly und Wavelynx. Das Format war ein voller Erfolg und baute auf unseren Ergebnissen aus den Jahren 2024 und 2025 auf. Ich bin begeistert, und dem Feedback nach zu urteilen, waren es die Referenten und das Publikum ebenfalls. In den Sessions des Access Control Theatre tauchte immer wieder dieselbe Idee auf – in verschiedenen Formulierungen, von allen vertretenen Unternehmen und in unterschiedlichen Kontexten: Zutrittskontrolle ist keine Produktkategorie mehr. Sie entwickelt sich zu einer identitätsbasierten, softwaredefinierten und interoperablen Schicht kritischer Infrastruktur.“

Gründung der Electronic Locksmith Community

Auch die Nutzung der Messeplattform zur Gründung der Electronic Locksmith Community macht die weltweite Bedeutung und Beliebtheit der Veranstaltung als Treff-

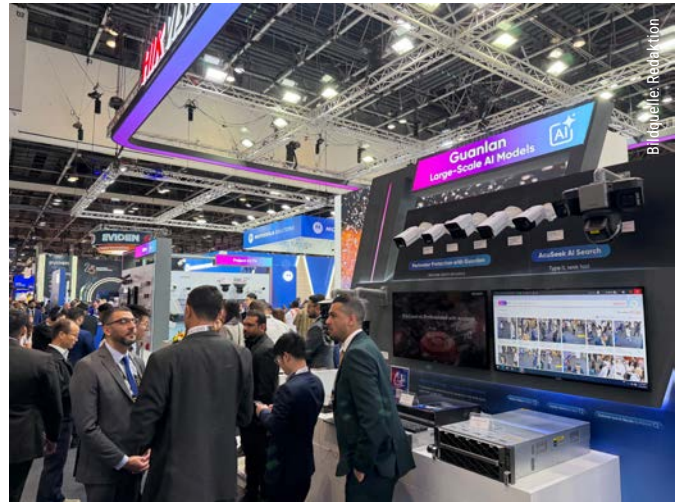


ELF-Präsident und ALOA Director International – Europe, Dave O’Toole, und TACC CEO Lee Odess (v. l.), hier auf dem Access Control Theatre, gründeten in Dubai die Electronic Locksmith Community.



Im Rahmen einer Feierstunde wurde die neue Version X von Portier gelauncht.

punkt der internationalen Fachwelt deutlich. Dies ist eine neue globale Gruppe in Kooperation mit der Access Control Collective (TACC) für Sicherheitsfachgeschäfte, die Mitglieder der Verbände der European Locksmith Federation (ELF) und der Associated Locksmiths of America (ALOA) sind. Ziel der Gemeinschaft ist es, die Vernetzung im Bereich der physischen Sicherheit zu stärken und den Wissensaustausch über verschiedene Rollen, Disziplinen und Regionen hinweg zu fördern – sowohl in Präsenz als auch online. Alle Mitglieder, die sich stärker mit elektronischen Schließsystemen, Smart Locks und drahtlosen Schließsystemen auseinandersetzen sowie enger mit Herstellern zusammenarbeiten möchten, um deren elektronische Schließprodukte zu installieren und zu warten, sind dort willkommen.



Angeregte Fachgespräche



Der deutsche Pavillon betreute über 50 Unternehmen aus der Bundesrepublik.

Launch von „portierX“

Die internationale Bühne wurde auch von Portier genutzt, um „portierX“ vorzustellen. Die Plattform verbindet elektronische Zutrittsysteme und mechanische Schlüssel in einer gemeinsamen Steuerung. Sie wurde entwickelt, um Zutritt konsistent, aktuell und nachvollziehbar zu halten, während Organisationen wachsen und Strukturen komplexer werden. Der Produktlaunch erfolgte im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit geladenen Gästen. CEO Michael Stuer sagte dazu:

„Organisationen wachsen, Standorte verändern sich und Zuständigkeiten wechseln. Dabei entstehen oft Lücken zwischen Identität, elektronischem Zutritt und mechanischen Schlüsseln. Unser System verbindet diese Bereiche und stellt sicher, dass festgelegte Zutrittsregeln systemübergreifend angewendet und nachvollziehbar dokumentiert werden. Wir ersetzen keine bestehenden Systeme. Wir sorgen dafür, dass sie gemeinsam kontrolliert arbeiten.“

Die 28. Intersec-Global wird vom 12. bis 14. Januar 2027 wieder in Dubai stattfinden. ■